



**Sitzung
der geschäftsführenden AG der BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN**

Termin: Dienstag, den 03.06.2025, von 10:30 – 13:30 Uhr

Ort: Husum, Kreishaus Nordfriesland, Raum Eiderstedt

TAGESORDNUNG

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende
Ruth Hartwig-Kruse
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Beschluss des Protokolls vom 26.11.2024
- TOP 5: Bericht der Nationalparkverwaltung
- TOP 6: Bericht zur Biosphäre Pellworm
- TOP 7: Bericht der Geschäftsstelle BIOSPHÄRE DIE HALLIGEN
- TOP 8: Verschiedenes
- TOP 9: Termine



Niederschrift
über die Sitzung der geschäftsführenden AG der BIOSPÄRE DIE HALLIGEN
am Dienstag, den 03.06.2025

Beginn: 10:30 Uhr
 Ende: 13:30 Uhr

Teilnehmende:

Ruth Hartwig-Kruse, Bürgermeisterin Nordstrand, Vorsitzende Halliggemeinschaft
 Tade Mommsen, Bürgermeister Gemeinde Gröde, Halliggemeinschaft
 Heidi Petersen, Bürgermeisterin Gemeinde Langeneß-Oland, Halliggemeinschaft
 Michael Klisch, Bürgermeister Hallig Hooge, Halliggemeinschaft
 Kirsten Boley-Fleet, Nationalparkverwaltung (bis 12 Uhr)
 Sönke Lorenzen, Halligkümmerer Stadt Husum
 Silke Wissel, Nationalparkverwaltung
 Dr. Nicole Schrader, Geschäftsführerin BIOSPÄRE DIE HALLIGEN

entschuldigt:

Melf Boysen, stellv. Bürgermeister Gemeinde Langeneß-Oland, Halliggemeinschaft
 Katja Just, stellv. Bürgermeisterin Hallig Hooge, Halliggemeinschaft
 Jürgen Röhl, Gemeindevertreter Hallig Hooge
 Sandra Rohde, Amt Pellworm
 Astrid Korth, Amtsvorsteherin Pellworm, Halliggemeinschaft
 Magda Hanft, Projektmanagerin, Biosphäre Pellworm
 Malte Karau, Gemeindevertreter Langeneß-Oland
 Britta Diederichs, Nationalparkverwaltung
 Armin Jeß, Nationalparkverwaltung
 Burkhard Jansen, Kreis Nordfriesland aus Abteilung Bau

1

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende Ruth Hartwig-Kruse
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Beschluss des Protokolls vom 26.11.2024
5. Bericht zum Nationalpark
6. Bericht zur Biosphäre Pellworm
7. Bericht der Geschäftsstelle BIOSPÄRE DIE HALLIGEN zu den Aktivitäten in der Biosphäre
8. Verschiedenes
9. Termine

Zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende (Ruth Hartwig-Kruse)

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Teilnehmenden zur Sitzung der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der BIOSPÄRE DIE HALLIGEN.



Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

Zu TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist nicht gewährleistet.

Zu TOP 4 Beschluss des Protokolls vom 26.11.2024

Das Protokoll kann nicht beschlossen werden. Es wird als Bericht und Information auf der Webseite eingestellt.

Zu TOP 5 Bericht zum Nationalpark (Silke Wissel)

Silke Wissel berichtet von den Aktivitäten der Nationalparkverwaltung.

- Ringelganstage 2025: Rekordbeteiligung von über 700 Schüler*innen beim Ringelgans-Malwettbewerb und über 100 naturkundliche Veranstaltungen, Detlef Hansen ist neuer Träger der Goldenen Ringelgansfeder. Danke an alle aus der Halligwelt, die zum Gelingen beigetragen haben!
- VaBene: Kurs für Nachhaltigkeits-Guides ist gestartet, mit Wochenenden in Tönning und in Tondern (DK). Bisher behandelte Themen waren Kultur und Sprachen, Wirtschaft, Naturschutz und Biodiversität sowie Bildung und Kommunikation. Die Teilnehmerschaft ist eine bunt gemischte Gruppe aus der Projektregion NF und dänische Wattenmeerküste. Aus der Entwicklungszone sind 2 Teilnehmende dabei, beide von Pellworm; von den Halligen direkt gab es keine Bewerbungen.
- Auf Anregung von Prof. Dr. Johannes Prüter und Prof. Dr. Veit Hennig an die Gemeinde Pellworm nach der Anerkennungsfeier gibt es am 27.-29.6.25 eine Biosphärenfahrt ins Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue. Die Fahrt wird sich mit den Themen Natur, Kultur, Landwirtschaft und Tourismus beschäftigen. Halligleute sind ebenfalls eingeladen, Anmeldung bis 6.6.25.
- Es gibt nun regelmäßige Berichterstattung in den Nationalpark-Nachrichten in der Rubrik „Blick in die Biosphäre“.
- Der Nationale Naturlandschaften e.V. hat eine neue Broschüre herausgebracht: Biosphärenreservate in Deutschland
- Themenjahr 40 Jahre Nationalpark: 40+-Erlebnisse sehr gut angelaufen, im Mai und Juni mehrere Veranstaltungen in der (oder in die) Entwicklungszone; 40 Erfolge wurden erarbeitet und u.a. bei Nationalpark-Partner-Jahrestreffen und Bunter Abend Biosphäre vorgestellt. Das Biosphärenreservat ist einer der 40 Erfolge.
- Keine Vogelgrippe derzeit. Auffällig ist, dass aktuell weder Brandseeschwalben noch Lachmöwen auf Norderoog brüten, obwohl die Ratten über den Winter bekämpft werden konnten. Die Gründe sind nicht bekannt, die NPV sammelt aber Informationen.

Zu TOP 6 Bericht zur Biosphäre Pellworm (Magdalena Hanft)



Der Bericht zur Biosphäre Pellworm wird durch die Geschäftsführung Biosphäre Die Halligen vorgetragen.

- Der 1. Biosphärenrat Pellworm fand mit gut 40 Interessierten am 18.5.25 im Bürgerhus statt. Nach einer Einführung zur Biosphären-Idee und zur Biosphäre Pellworm ging es an Thementischen um Kultur und regionale Identität, nachhaltigen Tourismus, lebenslanges Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie um die Zusammenarbeit zwischen den Halligen und Pellworm. Dank 3 Teilnehmenden von den Halligen war auch der direkte Austausch und Erfahrungstransfer sichergestellt.
- In den zurückliegenden Wochen wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Biosphäre Pellworm mit der Nationalparkverwaltung geschlossen.
- Es fanden mehrere Gremienbildungen statt, um die Arbeit der Biosphäre Pellworm künftig zu unterstützen.
- Die Fortsetzung der Aktivitäten für die Biosphäre Pellworm wird in Arbeitskreisen (AK) und Projektgruppen organisiert. Diese sind: AK Biodiversität, AK Mobilität, AK Energie, AK Kultur, Geschichte und regionale Identität und AK Daseinsvorsorge.

3

Bericht der Geschäftsstelle BIOSPHERE DIE HALLIGEN

(s. auch Sitzungspräsentation vom 03.06.2025)

2025 BIOSPHERE DIE HALLIGEN

Präsentation für die gf AG am 03.06.2025 in Husum,
erstellt von Dr. Nicole Schrader (Geschäftsführung)

BIOSPHERE DIE HALLIGEN



© Schrader, Biosphäre Halligen



Zu TOP 7 Bericht der Geschäftsstelle BIOSPÄRE DIE HALLIGEN (Dr. Nicole Schrader)

a) Ringelganstage 2025

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

Die Veranstalter der Ringelganstage - bestehend aus Nationalparkverwaltung, Schutzstation Wattenmeer, WWF Deutschland, Verein Jordsand e.V., NABU Schleswig-Holstein und Biosphäre Die Halligen beendeten mit der Muttertagstour am 11.05.2025 auf die Hallig Hooge die 26. Ringelganstage. Zwischen dem 10.04.2025 bis zum Abschlussstag fanden rund 150 kleine und große Events statt. Es begann mit dem Bunten Abend Biosphäre im Nationalparkhaus in Husum. Stark vertreten waren hier die Teams von Föllern verschiedener Naturschutzstationen. Das größte Event war auch in diesem Jahr die **Auftaktveranstaltung** auf der Hallig Hooge. Rund 150 geladene Gäste haben sich auf den Weg gemacht, um das reichhaltige Programm bei herrlichem Frühlingswetter zu genießen. Im verbliebenen Zeitraum wurden **viele gewohnte Exkursionen und Vogelkieks** auf den Inseln, Halligen und Festland angeboten. Weiterhin gab es aber auch neue Veranstaltungsformate, wie die **Ostertour** als Wattwanderung von Hooge nach Pellworm (durch Michael Klisch), wie den **kulinarischen Abend** mit Vogelkiek für Neulinge, Kurzbeiträgen zur Ringelgans und einem Pub-Quiz und wie dem **Muttertagsbrunch** mit einer Lesung.

Insgesamt waren die Veranstaltungen schwächer besucht als im Vorjahr. In einer internen Auswertung wird geprüft, ob es an einer „Übersättigung“ von Veranstaltungen und/oder dem Marketing gelegen haben könnte.

Die Aktualisierung der eigenen **Webseite** www.ringelganstage.de (betreut durch die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen) fand begleitend über den gesamten Zeitraum statt. Die Webseite wird für die umfassende Information von Sachthemen, Berichten, Hinweisen bis hin zum umfassenden Veranstaltungskalender genutzt.

Ausblick: Ein **Eventbericht der Ringelganssaison 2025** wird derzeit noch erstellt und anschließend auf der Webseite für Interessierte zum Nachlesen eingestellt.

Die **Finanzierung** der Ringelganstage übernehmen seit Beginn der Ausrichtung die Nationalparkverwaltung sowie die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen. Für die 26. Ringelganstage sind über 6.000 Euro an Sachausgaben entstanden. Personal- oder Reisekosten sind darin natürlich nicht berücksichtigt. Dem gegenüber stehen Einnahmen durch Teilnahmegebühren von knapp über 2.800 Euro.

b) Halligsicherung und Küstenschutz

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

Im Rahmen des Interreg MANABAS COAST Pilotprojektes ECOHAL wurden in der ersten Projektphase zusammen mit allen relevanten Interessensgruppen Maßnahmenideen zu naturbasierten oder hybriden Küstenschutzlösungen auf den Halligen gesammelt. Diese



Maßnahmen unterlagen einer ersten Einschätzung durch die relevanten Fachbereiche des LKN.SH, des MEKUN und der Interessensgruppen der Projektbegleitenden Gruppe ECOHAL. Nun soll das Potenzial einer möglichen Umsetzung dieser Maßnahmen auf den jeweiligen Halligen geprüft werden. Dazu fanden **halligspezifische Workshops** statt.

Die Idee der Workshops ist es, durch das **Einbeziehen verschiedener Expertisen** und **Erfahrungen** eine innovative und gut begründete **Flächenkulisse** für die jeweilige Hallig auf Grundlage der gesammelten Maßnahmentypen und deren Erstbewertung zu entwickeln. Durch die Einbeziehung von Erfahrungen und Wissen der Bewohner*innen und Flächeneigentümer*innen soll zudem **Akzeptanz** für die Umsetzung **neuartiger Maßnahmen** geschaffen werden.

Zwischen Januar und März 2025 wurden **halligspezifische Workshops** auf allen fünf ganzjährig bewohnten Halligen organisiert. Diese fanden am 23. Januar auf Nordstrandischmoor, am 12. Februar auf Oland, am 25. Februar auf Hooge, am 26. Februar auf Langeneß und am 04. März auf Gröde statt. Die Kernfragen waren: „Aus rein küstenschutzfachlicher Sicht: Wo machen welche Maßnahmen Sinn?“ [sammelnder und analytischer Charakter] und „Wo sind eure Flächen und welche Maßnahmen könnt ihr euch dort vorstellen, welche nicht und warum?“ sowie „Was bräuchte es, damit eine Maßnahme für euch vorstellbar wird?“ [handlungsorientierter und engführender Charakter].

Übersicht aus den Erkenntnissen und Ergebnissen der Halligen:

Hallig Nordstrandischmoor: Unter den Flächeneigentümern gibt es eine hohe Akzeptanz zur möglichen Umsetzung von Maßnahmen und deren Kombinationen auf ihren Flächen unter bestimmten Bedingungen. Dazu gehört, dass sie in den Planungs- und Umsetzungsprozess eng mit einbezogen werden möchten. Wichtig war ihnen dabei, dass Maßnahmen so geplant werden, dass ihre Bewirtschaftung noch stattfinden kann. Dabei zeigt sich grundsätzlich eine große Bereitschaft diese Bewirtschaftung der Maßnahme entsprechend anzupassen.

Hallig Oland: Erfahrungsberichten zufolge gelangt viel, teilweise sehr viel, Sediment durch Landunter auf die Hallig. Eine weitere Förderung des Sedimenttransports auf die Hallig sei daher nicht nötig. Der Fokus müsse mehr darauf liegen das Sediment, oder den Schlick, besser auf der Hallig zu verteilen.

Ein anderer Schwerpunkt müsse auf dem Kantenschutz, vor allem auf der Südseite von Oland liegen. Seit der Erhöhung des Wattsicherungsdamms westlich und östlich von Oland drücke sich das Wasser während eines Landunters deutlich stärker und mit einer höheren Strömung über die Hallig, da hier der niedrigere Punkt liegt. Das führe auch dazu, dass die Straße (niedrigster Punkt) stark verschlickt und aufwändig freigeräumt werden muss. Die Erhöhung des Damms habe auch dazu geführt, dass die Hauptrichtung eines Landunters von Nordwest auf Süd-Südwest gewechselt habe. Seitdem ist hat sich die Erosion der südlichen Salzwiesen im Vorland deutlich verstärkt. Auf der Südseite von Oland gibt es keine Igel auf den Deckwerken. Vor den Deckwerken wurden Lahnungen installiert, die v.a. im Südosten zu hoher Erosion führen, da sich auflaufende Wellen hier stark auftürmen.

In der Diskussionsrunde am Ende war es einigen Teilnehmenden wichtig nochmals zu betonen, dass bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen das Halligprogramm berücksichtigt werden muss. Die Bewirtschaftung der Flächen sei ein wichtiger und traditioneller Teil der Halligkultur und müsse erhalten bleiben.

Hallig Hooge: Der Wellenschlag der Adler-Express im Norden führt Beobachtungen zufolge zu viel Sedimentbewegung zwischen den Buhnenfeldern im Norden von Hooge. Es wird



vermutet, dass dies hier Erosion befördert. Falls das so sein sollte, gibt es den Wunsch, eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Adler-Express an dieser Stelle einzurichten.

Der thematische Fokus lag auf Hooge vor allem auf dem Schutz der Halligkanten und weniger auf der Förderung des Oberflächenwachstums. Auch der zunehmende Schlick in den Prielen und die Erosion an den Prielkanten waren ein dominantes Thema.

Mit drei anwesenden Flächeneigentümern konnten Ideen zur Pilotumsetzung von Rohrkögen auf Hooge konkretisiert werden. Für deren Flächen werden nun erste Entwürfe und Varianten für Maßnahmen erstellt.

Hallig Langeneß: Es wird ein Rückgang von Schlickgras entlang der Nordkante von Langeneß beobachtet.

Die geschaffene Datengrundlage durch die Messungen des Oberflächenwachstums mit SEB-Stationen durch die Uni Göttingen werden als sehr wichtige Grundlagenarbeit wahrgenommen.

Alle Maßnahmen müssen mit der Bewirtschaftung der Halligflächen und dem Halligprogramm vereinbar sein.

Hallig Gröde: Der Wellenschlag und Sog der Adlerexpress wirkt sich auf die Halligkante stark aus. Warum ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht durchsetzbar, wenn sie doch für den Halligschutz sinnvoll ist?

Maßnahmen müssen mit dem Halligprogramm vereinbar sein, oder das Halligprogramm muss an die Maßnahmen zur Klimawandelanpassung der Hallig angepasst werden. Bei der Umsetzung von Maßnahmen auf Gröde ist die besondere Bewirtschaftungsform in einer Almende zu beachten. Maßnahmen müssen also immer mit allen Flächeneigentümern auf Gröde besprochen werden.

Allen Halligen ist es besonders wichtig darauf hinzuweisen, dass das Halligprogramm bei der Planung und Umsetzung von möglichen Maßnahmen in Rahmen von ECOHAL unbedingt zu berücksichtigen werden muss.

Inhalte der jeweiligen Workshops, sowie die im World Café erarbeiteten Hallig-Karten wurden der halligübergreifenden Projektgruppe sowie der Halligbevölkerung zur Verfügung gestellt. Ein erster Bericht als Auswertung liegt der projektbegleitenden Gruppe ebenfalls vor.

Nach dem Bericht wurde vorgestellt, wie **mit den Ergebnissen und Erkenntnissen aus den Workshops weitergearbeitet** wird. Im letzten Treffen der Gruppe wurde ein „Synthese-Workshop“ mit Entscheidungsträgern vorgeschlagen, doch war sich die Lenkungsgruppe ECOHAL (LKN.SH und MEKUN intern) einig, dass dies nicht das optimale Format ist, um gezielt und zeiteffizient mit den Ergebnissen aus den World Cafés in ECOHAL weiterzuarbeiten. Stattdessen soll jeder relevante Fachbereich des LKN.SH (FB20, FB30, FB31, FB50, FB60, FB63) die Maßnahmen der Ergebnis-Karten der Hallig-Workshops mit seiner jeweiligen Expertise bewerten. Grundlage dafür muss die im Jahr 2024 von der halligübergreifenden Projektgruppe Halligsicherung und Küstenschutz erarbeitete Tabelle „Ersteinschätzung Maßnahmentypen“ sein. Danach kommen die Fachbereiche zusammen und erstellen aus den einzelnen Bewertungen einen Verschnitt der Ergebnisse, sodass für jede Hallig eine Karte mit den in **ECOHAL** weiter zu verfolgenden **Maßnahmen** entsteht. Es soll transparent bewertet und kommuniziert werden, wie mit den anderen in den Workshops erarbeiteten Maßnahmen umgegangen wird, die nicht im Verschnitt enthalten sind. Teilweise wurden einige Maßnahmen genannt, die beispielsweise dem **Regiebetrieb oder Neubau** zugeordnet werden könnten, oder vor der weiteren Bearbeitung noch einen erhöhten Untersuchungs- und



Forschungsbedarf aufweisen, was im Rahmen der ECOHAL-Laufzeit nicht leistbar wäre. Weiterhin werden die Themen **Salzwiesen- und Vorlandmanagement** am Rande des internationalen Gesamtprojektes MANABAS weiterentwickelt und aktuelle Forschungsergebnisse betrachtet. Der **Bezug zu den Halligen** wurde hergestellt.

Prüfung der potenziellen Erweiterung des Rohrkoogs auf Nordstrandischmoor: Erste Berechnungen mit drei bzw. fünf weiteren Rohren äquivalent zum aktuellen Rohr und drei Ausbauvarianten haben stattgefunden. Eine Referenzvariante wurde dabei ohne Erdwall betrachtet, zwei weitere mit jeweils verschiedenen Ausführungen eines Erdwalls, der die Westspitze von Nordstrandischmoor abgrenzen konnte. Für genauere Aussagen sind jedoch noch weitere Berechnungen nötig. Zeitnah sollen Aussagen über genaue Ausmaße (Breite, Höhe) der möglichen Erdwälle und damit der potenziellen Salzwiesenbeeinflussung gemacht werden können, sowie die konkret nötige Anzahl an Rohren für eine realistische Flutungs- und Entwässerungsdauer des ausgeweiteten Koogs.

Zwischenstand Machbarkeitsstudie „Sedimente vor der Hallig“: Ende 2024 wurde der erste Teil der Studie zu technischen Fragestellungen ausgeschrieben und das **Forschungsinstitut Deltares** aus den Niederlanden hat den Zuschlag erhalten. In drei Pilotgebieten vor Hooge, Gröde und Nordstrandischmoor werden derzeit vier verschiedene Aufspülvarianten durch hydrodynamische und morphodynamische numerische Modellierungen untersucht. Der Fokus liegt dabei auf der Veränderung der Wellenenergie an der Halligkante, der Stabilisierung des Wattsockels sowie der Standfestigkeit des aufgespülten Materials. Ziel der Studie ist es, ein geeignetes Pilotgebiet sowie eine bevorzugte Aufspülvariante zu identifizieren. Aufbauend auf dieser Vorzugsvariante soll eine weiterführende Studie folgen, die sich gezielt mit naturschutzfachlichen Fragestellungen auseinandersetzt. Erste Ergebnisse werden im Juni 2025 erwartet, der Abschluss der gesamten Untersuchung ist für Dezember 2025 vorgesehen und die Ergebnisse der halligübergreifenden Projektgruppe sowie der PAG (projektbegleitenden Arbeitsgruppe) ECOHAL vorgestellt.

Die mediale Aufmerksamkeit nimmt weiterhin zu.

7

c) Energie und Umwelt			
<small>* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)</small>			*

Ende Januar 2025 wurde stellvertretend für die Mitglieder durch die Insel- und Halligkonferenz eine **Resolution** auf den Weg gebracht. Die Resolution zu den **Möglichkeiten beim Ausbau Erneuerbarer Energien zur Umsetzung der Wärme- und Energiewende** auf den Inseln und Halligen wird von den Halligen solidarisch mitgetragen, gleichwohl sich auf den Halligen noch weitaus beschränktere Ausgangssituationen für das Ziel der Klimaneutralität ergeben als andernorts. Dennoch sind auch die Halligen verpflichtet durch das **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** und **Wärmeplanungsgesetz (WPG)** den Umstieg auf eine **fossilfreie Energieversorgung** zu gestalten. Der **Landesentwicklungsplan (LEP)** bietet für die Errichtung von Windenergieanlagen und auch von PV-Anlagen ungenügende Handlungsspielräume für die Halligen, um die Umstellung voranzubringen. Aus diesem Grund wird in der Resolution der IHKo auf einen zielorientierten **Dialog** gedrängt, um die Wärmeplanung unter der Voraussetzung einer dekarbonisierten **Wärmeversorgung** zu ermöglichen. Das Thema kommt in Fahrt, so dass auch beim „Runden Tisch Biosphäre Halligen 2025“ mit Vertreter*innen der Ministerien die **Perspektiven für die Wärmewende auf den Halligen** besprochen worden sind.



Diese **Kernfragen** bleiben weiterhin im Fokus beim Thema Wärme- und Energiewende auf den Halligen bestehen:

- 1) Wie kann die **Energiewende** für die Inseln und Halligen – unter Berücksichtigung des technologischen Fortschrittes, der Kapazität der Seekabel und angeschlossenen Umspannwerke sowie unter Berücksichtigung der einzigartigen Lage mitten im Wattenmeer/ Nationalpark/ UNESCO Weltnaturerbe - gelingen?
- 2) Welche Rolle spielen **individuelle Lösungen** und **gemeinschaftliche Vorhaben** (Windenergieanlagen an Land, Großwärmepumpen, Speicher, Netzinfrastruktur).
- 3) Kann die Energiewende (insb. die Wärmewende) für die Halligen **bis 2040** gelingen und dabei **bezahlbar** sowie **sozial gerecht** umgesetzt werden?
- 4) Sind die Kapazitäten der Seekabel ausreichend, wenn die Halligen auf strombasierte Systeme umsteigen, um die Wärmewende zu schaffen?

Die Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen und die Steigerung der Energieeffizienz ist ein wichtiges Ziel. Es wäre kritisch zu betrachten, wenn am Ende die Halligen die Gebiete in Deutschland sind, die sich noch fossile Energieträger ins Haus bringen lassen. Die Herausforderungen zur Erreichung der Klimaziele sind in Festlandsgemeinden anspruchsvoll, aber realisierbar. Sind die Ziele auf den Inseln und Halligen überhaupt realisierbar? Welche Projekte bringen die Halligen vorangebracht? Woran scheitern die Halligen aktuell? Was sind die „dicken Bretter“ – was die Lösungen? Die Halliggemeinschaft hat erkannt, dass Erkenntnisse und Wissen gebündelt werden müssen, um die Energiewende zu schaffen. Die aktuellen Ergebnisse der intensiven Suche zeigen, dass es besonderer bzw. innovativer Insel- und Halliglösungen bedarf.

8

Die Partner der IHKo haben sich in der Initiative Uthlande zusammengetan, um die Energiebedarfe zu ermitteln. Auf dieser Grundlage wurden **theoretisch die Flächenbedarfe für Erneuerbare Energien** der Inseln und Halligen berechnet. Weiterhin wurden die **rechtlichen Möglichkeiten zur Errichtung** von Erneuerbaren Energie-Anlagen erarbeitet. Eine **Stellungnahme für den Landesentwicklungsplan** wurde ebenfalls eingereicht sowie mehrere Fachaustauschgespräche zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 geführt.

Wärme ist ein wichtiges Thema der **Daseinsvorsorge** für den Menschen, daher wurde auch der Wärmebedarf der Halligen genau betrachtet. **73% des gesamten Energieverbrauchs entfallen hier auf den Wärmesektor**. Die Wärmeerzeugung **erfordert** meist **Strom** (sog. Wärmestrom). Es entsteht eine **Deckungslücke** in der (Wärme-)Stromversorgung. Ein Plan wäre es, diese Lücke über Energie auf dem Festland oder mithilfe eines Offshore-Windparks zu erzeugen. Weiterhin wären auch die Halligbewohner*innen gefordert, die energetische Haussanierung anzugehen, die aktuell durch die Bundesförderung unterstützt wird.

Bis zum Jahr 2045 soll die Nutzung fossiler Energieträger für die WärmeverSORGUNG im Gebäudebereich beendet sein. Das kann nur funktionieren, wenn auch die **Halligen bis zum 30. Juni 2028 einen Wärmeplan** aufgestellt haben. Bei 100%iger Versorgung mit Wärmepumpen müsste zweimal so viel Strom wie aktuell vom Festland bezogen werden. Die möglichen Potenziale bei einer zukunftsorientierten Wärmeplanung sind lediglich die oberflächennahe Erdwärme, die Luft-Wärmepumpe und die Meerwasser-Wärmepumpe. Es werden aber Deckungslücken entstehen. Damit werden sich die Halligen vom Strommarkt abhängig machen und die Kosten für die Halligbewohner werden voraussichtlich stärker steigen als andernorts. Berechnungen der FH-Westküste zeigen, dass eine **Deckungslücke von 80% bleiben** wird. Daher wird nach individuellen, unkonventionellen und halligspezifischen Lösungen, Warftversorgungsmodellen, Halligideen und Festlandsantworten gesucht. Das Thema Speicherung von Erneuerbaren Energien wird dabei mitberücksichtigt. Beim Thema **Seekabel** geht die SH-Netz davon aus, dass die Kapazität auch künftig ausreichen müsste. Gleichwohl wird es beim Niederspannungsnetz auf den Halligen zu Problemen



kommen, weshalb ein Austausch zwischen dem Netzbetreibern und den Gemeinden unter Berücksichtigung der künftigen Bedarfe auf den Halligen erfolgen muss

Diese besondere Ausgangssituation erfordert auch die **Einbindung des Land** Schleswig-Holstein, um Wege und gemeinsame Regelungen zu finden. Aber auch die Halligbevölkerung hat Ideen und Mut neue Technologie auszuprobieren – im Sinne einer zukunftsorientierten Energiewende.

Umso bedauerlicher ist es, dass die Halligen – im Gegensatz zur Insel Pellworm – die Pläne für eine freiwillige kommunale Wärmeplanung aktuell nicht verfolgen. Somit wird es keine gemeinsame und halligübergreifende Wärmeplanung geben. Die **kommunale Wärmeplanung** wird als Thema der einzelnen Halliggemeinden betrachtet. Ein Sammelenantrag als „Biosphäre Halligen-Projekt“ soll es aktuell nicht geben, obwohl jetzt die Möglichkeit bestünde in ein **verkürztes Verfahren** zu gehen. Das Land würde die Wärmeplanung **bis zu 100 Prozent fördern**. Die Biosphäre Pellworm wird aufgrund der Unentschlossenheit der Halligen einen eigenen Weg bei der Wärmeplanung gehen.

d) nachhaltiger halligübergreifender Tourismus

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

9 Kai Hillmann (aus dem Tourismuservice der Gemeinde Hallig Hooge) hat die Koordination und Federführung der halligübergreifenden Projektgruppe zum nachhaltigen Tourismus seit 2024 übernommen. Seitdem wurde bei der Vorbereitung des **Biosphärenrats** für den Teilbereich Tourismusentwicklung unterstützt, an der **Arbeitsgruppe Messen** (organisiert durch die NTS GmbH) im April 2025 teilgenommen, **der Tourismus und Stadtmarketing Husum GmbH** ein Besuch zur Kooperation und vertiefenden Zusammenarbeit abgestattet (Mai 2025) und das Printprodukt für einen DIN A6 lang **Flyer über die Halligen in der Biosphäre** bearbeitet (Angebote liegen vor). Ein **Tourismuskonzept** liegt bislang aber **noch nicht** vor. Es ist vorgesehen, dass dieses die Schwerpunkte „bekannter werden, „Destinationen herausarbeiten“, „buchbare Angebote schaffen“ und „nachhaltige Qualitätsangebote entwickeln“ aufgreift.

Aus der **Workshop-Phase während des Biosphärenrates 2025** wurde von den **Halliglüd viel Input** gegeben, deren Ergebnisumsetzung begonnen hat:

- **Webseiten-Einbindung der Biosphäre Halligen** auf den Webseiten www.hooge.de und www.langeness.de, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. Uthlande-it arbeitet derzeit noch an Lösungen bei der Einbindung der Webseite von Langeneß.
- Angebotseinholung für eine **Social Media-Schulung** mit Influencerin Heike Marit Carstensen. Dieser findet nun am 12.09.2025 auf Nordstrand statt.
- Vorbereitung eines Treffens der **Vermieter und Gewerbetreibenden** auf Langeneß im September oder Oktober 2025 für einen besseren **Austausch und zur Vernetzung**



Die touristische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird aktuell von der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen gestaltet und betreut. Zuarbeiten sind an die NTS erfolgt für folgende Medien: Neuauflagen der Nordsee-Ferienkarte mit einer Anzeigenschaltung, Textbeiträgen für das digitale Wintermagazin sowie Berichte und Informationen im Nordsee Urlaubsplaner.

Die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen hat die Winterkampagne „Sehnsuchtsorte der Ruhe und Einfachheit“ unterstützt. Am 31.01.2025 ging die Halligimpression online (<https://www.nordseetourismus.de/halligen-im-winter>). Dieser filmische Kurzbeitrag wurde von Sarah Tennstedt (ehemalige Praktikantin der Biosphäre Halligen) erstellt. Der Zielmarkt war Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg. Die Zielgruppe sollte Natururlauber, Entschleuniger, Neugierige und Unentschlossene erreichen. Die Auswertung für die Halligen ergab, dass diese Seite im Online-Magazin 8.400-mal gezielt aufgerufen worden ist. Über Facebook gab es 1.330, Instagram 2.726 und Tik Tok 503 Besuche. Der Beteiligungspreis betrug für die Biosphäre Halligen insgesamt 1.500 Euro.

Die **Broschüre Halligen einzigartig** sowie der gleichnamige **Flyer** werden überarbeitet und als zeitlose Broschüre **neu aufgelegt**. Das entspricht auch einer besseren Nachhaltigkeit beim Druck. Das **Gastgeberverzeichnis** wird aus der Broschüre **herausgelöst**. Die Darstellung der mietbaren Ferienobjekte mit Weiterleitung an die privaten Anbieter verbleibt aber auf der **Webseite www.halligen.de**. Ein finanzieller Beitrag für diese Serviceleistung erfolgt nicht. Selbstverständlich wird eine aktuelle Version der gesamten Broschüre final auf dieser Webseite zum Lesen eingestellt. Die Freigabe erfolgt durch die Bürgermeister*innen. In zwei Jahren erfolgt eine Neuauflage mit modernem Design. Die Abgabe der Broschüre erfolgt künftig gegen Spende und nicht gegen Gebühr.

10

Die Entwicklung eines **Sternenparks Halligen**, im Rahmen der Mitgliedschaft der Initiative *Dark Sky Community*, wurde noch nicht weiterverfolgt.

e) Gesundheitsprävention und Pflege



* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

Es gab keine neuen Entwicklungen, über die berichtet werden kann.

f) Arbeiten und Leben auf den Halligen



* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

Die Biosphäre befasst sich seit Herbst 2023 mit Fragestellungen, wie Halligleute durch Arbeit auf den Halligen **gehalten und gebunden**, **neue Menschen hinzugewonnen** und dadurch **Perspektiven** für ein langfristiges Leben auf den Halligen geschaffen werden können. Weiterhin geht es darum, die **Potentiale** der Halligbewohner zu heben.



Mit Unterstützung von Heike Singbartl, als Expertin für Personalcoaching, wurde im Mai 2024 bereits eine **ganzheitliche Skizzenkonzeption** entwickelt. Darin wird beschrieben, wie das **Arbeiten und Leben auf den Halligen** thematisch modernisiert und neue Ansätze bzw. Arbeitsformen (z. B. Remote für das Arbeiten auf den Halligen, Akquise von Arbeitgebern für die Halligbevölkerung, Coworking und Workation) etabliert werden können. Diese entsprechen den neuen Möglichkeiten in einer digitalen Welt für verschiedene Zielgruppen.

Seit Anfang 2024 sind die Halligen gemeinsam mit den Inseln auch Gebietskulisse für ein Förderprojekt zur Entwicklung einer gemeinsamen **digitalen Jobplattform**. Dieses Projekt nennt sich „**Smart’n’ Job**. Die Plattform bietet die Möglichkeit, die Halligen als lebenswerte Orte darzustellen, Informationsangebote für Arbeitgeber anzubieten, Job suchende Fachkräfte zu betreuen, ein Jobtausch/ Jobsharing/ Job-Tasting zu integrieren und eine digitale **Vernetzung zu anderen Bürgerportalen** zu erleichtern.

Diese unterschiedlichen Entwicklungen werden durch die Geschäftsstelle der Biosphäre Halligen koordiniert. Darauf aufbauend dient eine lockere **Austausch- und Erfahrungsrede** mit regelmäßigen Gesprächen zwischen den Projektnehmern vom Förderprojekt Smart’n’ Job, mit den beteiligten Akteuren der Inseln sowie der Wirtschaftsfördergesellschaft das Thema passgenau voranzubringen.

Mehr über den Stand des Projektes konnten die Bürgermeister*innen am 08.04.2025 bei einem Meeting mit den Aktiven im Smart’n’ Job in Husum erfahren. Es wurde hervorgehoben, wie wichtig für eine Gesamtbetrachtung die Aspekte **Wohnraum, Willkommenskultur, soziale Vernetzung und Einbindung sowie Betreuung** sind. Hierfür wäre auch die Unterstützung von Hochschulen geeignet, die diese Themen wissenschaftlich analysieren könnten.

11

Nun wird geprüft, wie beispielsweise die Langeneßerin H. Singbartl stärker für das Thema - wenigstens für die Halligen Langeneß und Oland – eingesetzt werden kann. Die anderen drei Halligen halten sich aktuell mangels Bedarfs zurück.

Eine **Zusammenarbeit** kombiniert mit einer begleitenden Masterarbeit (erarbeitet von der ehemaligen Praktikantin der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen) wird allerdings nur zustande kommen, wenn von der Halliggemeinschaft eine klare **Interessensbekundung** formuliert wird, dieses Thema auf den Halligen sowohl zukunfts- und umsetzungsorientiert als auch übergreifend als **Biosphärenprojekt** zu unterstützen.

**g) Biosphärenrat /
Halliglüüd ünner sick /
Halligkinner ünner sick**

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

Biosphärenrat: Am 26.01.2025 fand wieder ein Biosphärenrat in Schlüttiel ganztägig unter dem Motto „Mehr Wirkung, mehr Erfolg“ statt. Mit dem Ausflugsschiff MS SeeAdler wurden die Halligleute von den Halligen abgeholt und zum Tagungsort im Siel59 gebracht. Insgesamt folgten 55 Gäste der Einladung und reisten von den Halligen zum Festland.

Der Biosphärenrat ist nach wie vor das **wichtigste Gremium in der Biosphäre Halligen**. Hier treffen sich einmal im Jahr die Bewohner aller Halligen, um sich über Projekte zu informieren,



neue Vorhaben zu entwickeln und über Idee zu beraten. Dabei spielt die Nachhaltigkeit der Themen eine entscheidende Rolle.

Die Nutzung von **social Media** ist wie überall auch auf den Halligen wichtig, so wurde ein Vortrag mit der Influencerin Heike Marit Carstensen organisiert. Auch die **Planung der Energiewende** konnte mit der Vortragenden Dr. Catharina Bayerlein umfassend erklärt werden. Das war auch gut so, denn den gesamten Nachmittag wurden in Kleingruppen an sechs besonders wichtigen Themen weitergearbeitet. Dabei ging es um das **Oberflächenwachstum** der Halligen, die **Qualitätssicherung und das Standortmarketing** im Hallig-Tourismus sowie das **lebenslange Lernen**. Weitere Kernthemen waren natürlich die **Daseinsvorsorge**, die Realisierung der **Wärmewende** und das **Arbeiten und Leben** auf den Halligen. Es wurde viel Wissen ausgetauscht, gute Ideen festgehalten und ein Plan für das Weiterarbeiten geschmiedet. Die **Ergebnisse** wurden bereits größtenteils zusammengetragen und werden final auf der **Webseite** der Biosphäre Halligen veröffentlicht.

Die Ausgaben für dieses wichtige Treffen belaufen sich auf rund 4.650 Euro (Teilnahmegebühr bereits berücksichtigt). Diese Veranstaltung ist aufgrund der **beeindruckenden Ergebnisse**, der Möglichkeit zum vielschichtigen Erfahrungsaustausch, den Impulsen und neuen Ideen sowie dem Miteinander jeden Euro wert.

Halliglüd ünner sick: Das Event Halliglüd ünner sick ist für Sonntag, den 28.09.2025, geplant. Sofern die Betretungsgenehmigung von der Nationalparkverwaltung erteilt wird, geht es mit der MS SeeAdler mit den Halliglüd und einigen geladenen Gästen auf die Hallig Habel. Die Hallig wird unter fachkundiger Betreuung des Vereins Jordsand erkundet. Das Catering und gesellige Beisammensein erfolgt auf dem Schiff und ggf. auf der Hallig Gröde.

12

Halligkinner ünner sick: Ursprünglich war im Rahmen einer Projektwoche kurz vor den Sommerferien (Juli 2025) eine Aktion zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Zukunftsgestaltung der Halligen in der Biosphäre geplant. Durch den Personalwegang und Wechsel entfällt dieses Event, bei dem die Schüler aller Halligen und an einem Tag auch mit einer Pellwormer Klasse zusammenkommen sollten. Möglicherweise kann dieser Austausch im nächsten Schuljahr 2025/2026 für die Zeit vor den Sommerferien erneut aufgegriffen werden. Interessierte Partner und finanzielle Unterstützer dieser Aktion wären das LKN, WWF, AktivRegion Uthlande und die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen gewesen.

h) Gedenken an die Sturmflut von 1825

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

Im Jahr 2025 jährt sich die Februarsturmflut von 1825 zum 200. Mal. Um die Erinnerung an dieses einschneidende Ereignis wach zu halten, wurden am Jahrestag (03. und 04. Februar) Vorträge mit Diskussion und eine Gedenksteinniederlegung organisiert. Ziel ist es, an die verheerende Sturmflutkatastrophe vor 200 Jahren zu erinnern und zugleich zur Auseinandersetzung mit dem Thema Nordsee als Naturgewalt anzuregen. Weitere Veranstaltungen folg(t)en zwischen Mitte April und 22.07.2025 vor allem auf der Insel Pellworm, Hallig Hooge und Nordstrand.



i) Klausurtagung und Workshops für die Halliggemeinschaft und Geschäftsstelle

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



*

Nachdem am 01.11.2025 sowie am 11.11.2024 haben jeweils mit der Halliggemeinschaft und der Geschäftsstelle wichtige **Sitzungen zur Weiterentwicklung der Biosphäre Halligen auf der Grundlage der überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie** in Husum stattgefunden haben, wird es am 03.06.2025 eine Fortsetzung geben. Die Mitglieder der Halliggemeinschaft tagen erneut, um die **Zusammenarbeit** und die **Arbeitsprozesse** zu optimieren, **Leitplanken** und **Orientierungshilfen** zu vereinbaren.

Die **Nachhaltigkeitsstrategie** wird ein **Handlungsschwerpunkt** bleiben^(*), denn die Fragen nach dem gemeinsamen **Erhalt des Lebens in der Biosphäre** ist das Kernthema, an dem nur gemeinsam gearbeitet werden kann. Weiterhin sind eine halligübergreifende **Prioritätensetzung** und **Zuständigkeitszuordnung** von Wichtigkeit sowie die Treue, **Vereinbarungen** einzuhalten.

^(*)Die **Handlungsfelder** sind: Halligsicherung und Küstenschutz, Landwirtschaft auf den Halligen, Verkehrsanbindung/Infrastruktur/Erreichbarkeit, digitale Versorgung, Hallig-Tourismus, Bildung (für nachhaltige Entwicklung), Daseinsvorsorge, Energiewende und Umweltschutz/autarke Halligen, Immobilienmanagement, Arbeit und Leben auf den Halligen, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation und Einbindung von Interessensgruppen, Nachhaltigkeitsprojekte und Gremienarbeiten.

13

Zusätzlich wird die zu beschließende **Erklärung für das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen** behandelt. Mit der Gebietserweiterung der Insel Pellworm im Jahr 2023 ist die Dringlichkeit entstanden, klare Erläuterungen und Beschreibungen vertraglich zu regeln. Die Gestaltung der Formulierungen wird aktuell gemeinsam von der Nationalparkverwaltung, der Gemeinde Pellworm, den Hallig-Gemeinden und final durch das Umweltministerium (MEKUN) erarbeitet und finalisiert. Der Arbeitsprozess läuft auf Hochtouren.

j) Runder Tisch für die Biosphäre Halligen

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



*

Am 13.03.2025 fand im MEKUN in Kiel mit der Staatssekretärin Katja Günther und Vertretern verschiedener Ministerien erneut der **Runde Tisch Biosphäre Halligen** statt. Folgende Themen wurden intensiv diskutiert:

- **Warftverstärkung und -entwicklung**
 - Finanzierung gemeindlicher und privater Entwicklung
 - Resultat: Das Thema Warftverstärkung und -entwicklung wird auf einem gesonderten Termin im Sommer 2025 gemeinsam mit dem MEKUN, MWVATT und MLLEV besprochen
- **Perspektiven für die Wärmewende auf den Halligen und Pellworm**
 - Resultat: Die Suche nach Lösungen im Sinne der gesetzlichen Vorgaben, naturschutzfachlichen Einschränkungen und der technischen Möglichkeiten unter dem Aspekt der sozialen Verträglichkeit muss fortgesetzt werden.



- Es bedarf Sonderregelungen, damit sich die Halligbevölkerung an der Energiewende beteiligen kann.
- **Versorgungsinfrastruktur stärken**
 - Winterversorgung durch Fährbetrieb und wirtschaftsbezogene Beförderung
 - Resultat: Das MWVATT greift das Thema auf und geht auf den Kreis zu.
- **Fahrrinnen, Häfen und Anleger**
 - Instandhaltung, Sanierung und Neubau
 - Resultat: Planungen laufen.
- **Deichübergang am Hafen Strucklahnungshörn/ Nordstrand zur Fähre (Pellworm und den Halligen)**
 - barrierefreies Gesamtkonzept
 - Resultat: Zur Finanzierung der barrierefreien Rampe soll der Kontakt zur IB.SH zwecks Förderberatung aufgenommen werden.
- **Strategie für die Halligen 2100**
 - unter Berücksichtigung der Strategie für das Wattenmeer 2100
 - Resultat: Die Evaluierung der Strategie steht an. In diesem Prozess können die Halligen integriert werden. Dazu soll eine gemeinsame Arbeitsstruktur geschaffen werden. Zu integrierende Themen sind: Küstenschutz, Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Naturschutz. Dazu ist die Gründung einer AG vorstellbar. Das MEKUN wird die zu beteiligenden Ressorts auffordern einen Arbeitsprozess aufzusetzen.
- **Schutz von Vogelbrutgebieten auf Inseln und Halligen vor Prädation durch Wanderratten**
 - Auf allen Halligen und Inseln ist eine hohe Rattenpopulation, die den Bruterfolg der bodenbrütenden Vogelarten bedrohlich dezimieren.
 - Resultat: Die Ursache für die Rattenplage und die Quellpopulationen muss gefunden werden, um eine weitsichtige Bekämpfungsstrategie zu entwickeln. Außerdem macht die Zunahme an Prädatoren den Halligen zu schaffen, weil an Land die Jagd reduziert wurde. Das Thema bleibt auf der Agenda und muss vielschichtig angegangen werden.
- **Seebestattung**
 - Anlassbezogen wurde die gesetzliche Auslegung zur Seebestattung ab der 3-Seemeilenzone thematisiert.
 - Resultat: Um dieses Geschäftsmodell fortführen zu können, bedarf es einer Lösungsfindung, wo und wie Seebestattungen stattfinden und ob es Ausnahmeregelungen geben kann. Die Biosphäre Halligen verabredete mit dem Kreis Nordfriesland einen gemeinsamen offenen Brief an den Ministerpräsidenten D. Günther, dem Umweltminister T. Goldschmidt und der Innenministerin S. Sütterlin-Waack mit diesem Anliegen zu richten (08.04.2025).
Nachtrag: Am 30.05.2025 wurde die Antwort aus der Staatskanzlei überstellt. Da das Bestattungsgesetz erst im vergangenen Jahr umfassend novelliert worden ist und die von der Halliggemeinschaft vorgeschlagene Genehmigung nicht von den Fraktionen im Landtag intensiver diskutiert wurden, kann aktuell keine Ausnahmeregelung getroffen werden. Die Landesregierung wird noch einmal genauer den Sachverhalt betrachten und nötige Abstimmungen vornehmen. Das bedarf noch Zeit.

Künftig soll dieses Gremium als **Runder Tisch Biosphäre Halligen und Pellworm** durchgeführt werden.



k) Rechtsform

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



Im Auftrag des Landrats übernahm Henning Christiansen von der Kommunalaufsicht des Kreises Nordfriesland die Koordinierung der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung für einen möglichen Biosphärenzweckverband für die Halligen.

Nach der Auftaktveranstaltung (Inhalt: Darlegung des Status quo und Festlegung erster Entwicklungsschritte) am 14.10.2024 und der anschließenden Protokollerstellung sind die Aktivitäten aus Zeitmangel zum Erliegen gekommen. Die Biosphäre Halligen ist bemüht einen Folgetermin für eine Weiterentwicklung auf einer gemeinsamen Arbeitsgrundlage zu erreichen.

l) Stiftung Nordfriesische Halligen

*(nur als Information für die Vollständigkeit
der Arbeiten der Biosphäre Halligen)*

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt
(SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

Am 08.04.2025 fand die Sitzung der Stiftung Nordfriesische Halligen statt. Es gab neue Impulse und Ideen für die **Weiterentwicklung der Stiftung**. Diese sind z.B. die Überprüfung der Kapitalanlagen und Beratung durch die NOSPA, Anlagenkriterien festlegen (auch anhand vor Vorlagen wie der Nationalparkstiftung, neue zielgruppenorientierte Flyer erstellen, Stiftung in Neuaflagen von halligspezifischen Broschüren nennen, einen Förderaufruf starten, die Stiftung auch auf den Flächenerwerb fokussieren (s. Stiftungszweck) und sich auf kurzfristige Käufe vorbereiten.

Weiterhin wird die Mitgliedschaft im digiCULT Verbund zu Ende 2026 gekündigt, da die jährlichen Kosten bisher nur sehr geringen Leistungen gegenüberstehen. Der digiCULT Verbund ist vor allem auf die Arbeit von größeren Museen ausgerichtet und wird daher dem digitalen Halligmuseum nicht gerecht.

Stattdessen werden künftig die Sammlungsobjekte auf einer eigens programmierten Datenbank der Biosphäre Halligen zur Verfügung gestellt. Hier werden die Daten für halliginteressierte Webseitenbesucher*innen präsentiert. Der Schwerpunkt wird zielgruppengerecht auf eine ansprechende Gestaltung und Verknüpfung mit dem Halligleben (früher/heute) gelegt. Ein entsprechender Förderantrag ist bereits durch die uthlande-it eingereicht.

m) UNESCO-Programm Mensch und die Biosphäre (MAB) und UNESCO Biosphärenreservat

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



Im September 2026 wird die **EuroMAB Konferenz** (= UNESCO Konferenz des Programms Man and Biosphere der Sektion Europa) erneut tagen. Die Geschäftsführung der Biosphäre Die Halligen bittet, die Halligen dort vertreten zu dürfen und über ihre Projekte sowie Herausforderungen zu referieren. Die GF bietet an, die Veranstaltung als Weiterbildung zu



bewerten und bittet die Halliggemeinschaft um zeitnahe Zustimmung. Die GF bietet weiterhin an die Reise- und Unterkunftskosten selbst zu tragen, so dass lediglich die Tagungsgebühr und die Freistellung für den 4-tägigen Konferenzzeitraum fällig wird.

Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen: In monatlichen Abständen werden **Austauschrunden** zwischen der Nationalparkverwaltung (Arbeitsebene), der Biosphäre Halligen und Pellworm durchgeführt. Themen sind aktuell: gemeinsame Nutzung von social Media für die Biosphären, Weiterentwicklung von Pellworm(!), Biodiversitätsprojekte, die Biosphärenfahrt in die niedersächsische Elbtalaue, Biosphärenrat Pellworm sowie die Erklärung für das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen.

Auch ein **Jahresgespräch** hat wie gewohnt in der **Nationalparkverwaltung** gemeinsam mit der Biosphäre Pellworm stattgefunden. Die Biosphäre Halligen durfte insbesondere zu den Themen Halligsicherung und Küstenschutz, Energie (Schwerpunkte: Energienetz Uthlande, kommunale Wärmeplanungen und individuelle Lösungsansätze aus der Projektgruppenarbeit) und der Rechtsform für die Biosphäre Halligen vertiefte Ausführungen aus dem erstellten Jahresbericht geben.

n) Veröffentlichungen, Praktikum und Masterarbeiten, Forschungen, Studien und (Hochschul-) Kooperationen

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)



*

Veröffentlichungen: Auf der Webseite der Nationalparkverwaltung erscheint nun wieder regelmäßig der Newsletter, an dem sich die Biosphäre Halligen und Pellworm aktiv beteiligen (wie z. B. „Rückblick auf den Biosphärenrat am 26.01.2025“).

Die Broschüre „Halligen einzigartig“ wird neu aufgelegt, um sie dann Gästen und Interessierten für eine kleine Wissenslektüre anzubieten.

Praktikum: Die Biosphäre Halligen hatte vom 01.09.2024 bis zum 31.01.2025 eine Praktikantin der Hochschule Eberswalde – Fachbereich Nachhaltigkeit. Sarah Tennstedt studiert Biosphärenreservatsmanagement. Im Rahmen ihres Studiums absolvierte sie ihr Forschungspraktikum unter dem Titel: Bedeutung und Effektivität von Schutzgebietsauszeichnungen am Beispiel des Biosphärengebiets Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen, mit Fokus auf die Potenziale der Biosphäre Halligen. Zum Abschluss ihres Praktikums stellte sie ihre kleine Forschungsarbeit der Halliggemeinschaft, der Nationalparkverwaltung und der Geschäftsführung der Biosphäre Die Halligen vor.

Masterarbeit: Zum Thema Leben und Wirtschaften in der Biosphäre Halligen hat die Geschäftsstelle großes Interesse eine Masterarbeit durchführen zu lassen, die die Bedarfe sowie die Defizite ermittelt. Weiterhin könnte so auch die Potentiale identifiziert und Handlungsempfehlungen für digitale Arbeitsformen und der Umsetzungsvoraussetzungen für die Halligwelt analysiert werden.

Forschungsarbeiten / Doktorarbeit: *keine in Planung*

Hochschulkooperation: Die Hochschule für Nachhaltigkeit in Eberswalde (HNEE) interessiert sich für eine Kooperationen mit der Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen, um seinen Studierenden im Masterstudiengang Biosphärenreservatsmanagement im Rahmen des vorgeschriebenen Forschungssemesters neue Erfahrungen zu ermöglichen. Ziel ist es praktische Einblicke in die Biosphärenarbeit für Studierende bei gleichzeitigem Praktikum



anzubieten. In der Ausgestaltung eines Kooperationsvertrages könne es sich um ein viermonatiges Praktikum, einer Forschungsarbeit, eine Vermittlung von Biosphärenthemen und ggf. Exkursionen in die Halligwelt handeln. Vorstellbar ist auch eine Gastvorlesung und/oder Studententag zum Ende der jeweiligen Wintersemester. Die Hochschule Eberswalde wird der Biosphäre Halligen noch bis zum nächsten Wintersemester ein Angebot unterbreiten.

Projekttag: keine in Planung

Minijob: Eine Einrichtung eines Minijobs für die Geschäftsstelle wurde trotz Zustimmung bei der zurückliegenden Sitzung der Mitglieder der Halliggemeinschaft (26.11.2025) am 28.01.2025 einstimmig abgelehnt. Grund: Kosten und Personenauswahl.

o) Neue Ideen, Anfragen und Vorhaben im Sinne der Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
	3 GESENDSCHAFT UND WOHLERGEHEN 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG

* die Sustainable Development Goals als Fahrplan für eine bessere Welt (SDG – für eine nachhaltige Entwicklung)

Idee: Umsetzungsstrategie als Masterplan für die Biosphäre / Strategie Halligen 2100

Im Jahr 2015 wurde die **Strategie für das Wattenmeer 2100** auf den Weg gebracht. Die Strategie dient als Grundlage und Basisdokument und wurde im Rahmen eines zweijährigen Projektes seinerzeit **von Fachleuten** aus der Küstenschutz- und Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteins sowie von nichtstaatlichen Organisationen wie der Insel- und Halligkonferenz, der Schutzstation Wattenmeer und dem WWF Deutschland **entwickelt**. Dabei wurde ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen des Klimawandels im Wattenmeer erarbeitet. Die Strategie umfasst ein **Leitbild, Ziele, Szenarien zur Klimaentwicklung**, deren Auswirkungen sowie **Anpassungsoptionen**. Das Dokument hat aber auch **Kenntnislücken** und **Forschungsbedarf** aufgezeigt.

Mit der Evaluierung und **Fortschreibung dieser Strategie** haben die bewohnten Halligen und Inseln die Chance, eine zukunftsorientierte Berücksichtigung zu finden. Zu den Anpassungsoptionen, die für die Halligen von Bedeutung sind, zählen **Sedimentmanagement**, technischer sowie naturbasiert **Hochwasserschutz, Kommunikation** und **Bewusstseinsbildung** für die Halligsicherung, **Pilotprojekte** und natürlich auch die **Warftverstärkungen**. Die umsetzungsbezogenen Entwicklungsziele einer überarbeiteten Strategie sprechen dann auch die im Wattenmeer lebende Bevölkerung an und setzen klare Zeichen für den Willen, den **Kulturraum** der Menschen zu erhalten.

Daher ist es das Ziel der Biosphäre Halligen, die Fortschreibung der Strategie unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte voranzubringen:

- (1) Es wird eine konkrete regionalisierte Strategie erarbeitet, die auch den **Dreiklang von Natur** (Bewahrung der Pflanzen- und Tierarten mit ihren Brut- und Rastplätzen), **Orte des Wirtschaftens** (z.B. Tourismus, landwirtschaftliche Nutzung und Küstenschutz) und der **Daseinsvorsorge zum Erhalt des Lebens** auf den Halligen berücksichtigt.
- (2) Mit Blick auf den Meeresspiegelanstieg wird eine **konzeptionelle Umsetzungsplanung** erarbeitet.



- (3) Um in das gemeinsame Handeln und Fördern zu kommen, ist beispielsweise eine **AG Strategie 2100** (nach dem Vorbild der AG Halligen 2050) **mit Experten und Akteuren** der Region ins Leben zu rufen.

Mit dieser **Vision** ist die Geschäftsführung der Biosphäre Die Halligen bereits an die **Staatskanzlei** (Besuch des Ministerpräsidenten Daniel Günther auf Nordstrandischmoor), an das **MEKUN** (Besuch der Staatssekretärin Katja Günther auf den Halligen), beim **Runden Tisch** Biosphäre Halligen in Kiel sowie in Gesprächen mit **Küsten- und Naturschutzaktivisten** des LKN (ECOHAL, Nationalparkverwaltung) und NGO's (Schutzstation Wattenmeer, WWF, NABU) herangetreten. Das **Interesse** an einer Unterstützung und Beteiligung ist uneingeschränkt **vorhanden**.

Zu TOP 8 Verschiedenes

a) Haushaltabschluss

Rückblick: Am 26.11.2024 fand die Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft zum Haushalt und der Jahresplanung 2025 statt. Der **Haushalt 2024** wurde abgeschlossen und die **Geschäftsführung entlastet**.

Dem **Jahresplanung für den Haushalt 2025** wurde ebenfalls zugestimmt. Der Ansatz für die **Einnahmen** bleibt für das Jahr 2025 **erhalten**. Aufgrund der Preissteigerungen wurden die **Ausgaben** für das Jahr 2025 leicht **angepasst**. Das betrifft die Bereiche Personal, Büroausgaben, Sitzungskosten, Zahlungen an die Insel- und Halligkonferenz e. V. Nach Beschluss vom 26.11.2024 wird für die Geschäftsstelle Biosphäre Die Halligen die Möglichkeit für einen **Minijob** eingeräumt, der allerdings im Januar 2025 wieder durch Beschluss der Bürgermeister*innen gekippt wurde. Im Haushaltsansatz waren dafür 10.000 Euro extra bereitgestellt. Gleichzeitig wurde eine zusätzliche Position für den **halligübergreifenden Tourismus** um 10.000 Euro **eingerichtet**. Es wird hierbei **auf Rücklagen zurückgegriffen** werden müssen.

18

b) Pegelstandsvorhersagen

Thema: Wetter- und natürlich auch **Pegelstandsvorhersagen** genau zu treffen, ist von großer Wichtigkeit. Was aber, wenn es vermehrt zu ungenauen Vorhersagen kommt und Pegelausfälle zu bemängeln sind? Das **BSH Hamburg** wurde durch die Vorsitzende der Biosphäre Halligen besucht, um über diese Notwendigkeit von langfristigen und **genauen Gezeiten- und Tidestandsvorhersagen** zu sprechen. Es steht der Vorschlag im Raum, dass die Insel- und Halligkonferenz sich gemeinsam mit der Biosphäre Halligen dem Thema annimmt und eine Optimierung herbeiführt.

c) Verabschiedung von Kirsten Boley-Fleet

Thema: Kirsten Boley-Fleet wird von der Halliggemeinschaft und der Geschäftsführung Biosphäre Die Halligen herzlich in den Ruhestand **verabschiedet**. Für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung für die Entwicklung der Biosphäre Halligen wird ihr wertschätzend und mit dem allerhöchsten Respekt **gedankt**. Mit dem Ausscheiden von Kirsten Boley-Fleet aus dem aktiven Dienst in der Nationalparkverwaltung geht nun auch die letzte Mitarbeitende und



Zeitzeugin weg, die die Anerkennung der Halligen als Biosphäre (2004) begleitet und vorangebracht hat.

Zu TOP 9 Termine

Termine seit der letzten gf AG im November 2024 als Übersicht

- fortlaufend: fortlaufend Sitzungen der Halliggemeinschaft (online, dreiwöchig)
- fortlaufend: verschiedene halligübergreifende Projektgruppentreffen (online)
- fortlaufend: Monatsgespräche zwischen der Nationalparkverwaltung und den Biosphären Halligen und Pellworm
- 26.11.2024: gf AG und Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft der Biosphäre Halligen
- 23.01.2025: Hallig Workshop für Halligsicherung im Rahmen von ECOHAL auf Nordstrandischmoor
- 26.01.2025: Biosphärenrat in Schlättsiel
- 30.01.2025: Jahresgespräch zwischen der Nationalparkverwaltung und der Biosphäre Halligen und Biosphäre Pellworm, in Tönning
- 04.02.2025: Gedenksteinniederlegung auf Hallig Hooge anlässlich 200 Jahre nach der „3. Grote Mandränke“
- 12.02.2025: Hallig-Workshop für Halligsicherung im Rahmen von ECOHAL auf Oland
- 25.02.2025: Hallig-Workshop für Halligsicherung im Rahmen von ECOHAL auf Hooge
- 26.02.2025: Hallig Workshop für Halligsicherung im Rahmen von ECOHAL auf Langeneß
- 04.03.2025: Hallig Workshop für Halligsicherung im Rahmen von ECOHAL auf Gröde
- 13.03.2025: Runder Tisch Biosphäre Halligen in Kiel, MEKUN
- 08.04.2025: Mitgliederversammlung der Stiftung Nordfriesische Halligen in Husum
- 08.04.2025: Vorstellung des Projektes Smart’n’Job in Husum, Kreishaus Nordfriesland
- 12.04.-11.05.2025: 26. Ringelganstage mit diversen Events im Veranstaltungszeitraum
- 18.05.2025: Biosphärenrat Pellworm
- 20.05.2025: projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) für das ECOHAL Interreg-Projekt beim LKN in Husum
- 27.05.2025: Insel- und Halligkonferenz

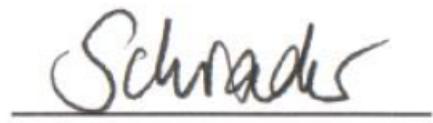
19

geplante Termine ab Juni 2025 in der Übersicht

- 03.06.2025: gf AG (10:30 Uhr bis 14:00 Uhr) und Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft (14:00 bis 15:30 Uhr) in Husum, Kreishaus Nordfriesland, Raum Eiderstedt
- 04.06.2025: Austauschrunde zur Erklärung des Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung und der Biosphäre Pellworm
- 27.-29.06.2025: Biosphärenfahrt in das Biosphärenreservat niedersächsische Elbtalaue
- 04.07.2025: Festakt zur Erinnerung an den Besuch des dänischen Königs Frederik VI (1825) auf Pellworm
- 05.07.2025: Festakt zur Erinnerung an den Besuch des dänischen Königs Frederik VI (1825) auf Hallig Hooge
- **28.09.2025:** Halliglüd ünner sick zur Hallig Habel (*Anmerkung: Vorschlag, Beratung und Abstimmung erfolgte nachträglich auf dem Biosphärenrat im Januar 2025*)
- 24.10.2025: Besuch einer Schweizer Delegation aus dem Biosphärenreservat Entlebuch auf Pellworm



- **20.11.2025:** gf AG (10:30 Uhr bis 13:30 Uhr) und Mitgliederversammlung der Halliggemeinschaft (14:00 bis 15:30 Uhr) in Husum, Kreishaus Nordfriesland, Raum Eiderstedt
- 27.-28.11.2025: Insel- und Halligkonferenz



Schrader

(Dr. Nicole Schrader)

Protokollentwurf: 17.07.2025



Teilnehmendenliste
Sitzung der geschäftsführenden AG BIOSPHERE DIE HALLIGEN

Dienstag, den 03.06.2025, 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr in Husum, Kreis Nordfriesland, Raum Eiderstedt

Name	Vorname	Hallig/Institution	Unterschrift
Hartwig-Kruse	Ruth	Bürgermeisterin Gemeinde Nordstrand/ Hallig Nordstrandischmoor	<i>Ruth Hartwig-Kruse</i>
Klisch	Michael	Bürgermeister Gemeinde Hallig Hooge	<i>M. Klisch</i>
Just	Katja	stellv. Bürgermeisterin Gemeinde Hallig Hooge	<i>entschuldigt</i>
Röhl	Jürgen	Gemeinde Hallig Hooge	<i>entschuldigt</i>
Mommsen	Tade	Bürgermeister Gemeinde Gröde	<i>Tade Mommsen</i>
Petersen	Heidi	Bürgermeisterin Gemeinde Langeneß- Oland	<i>Heidi Petersen</i>
Boysen	Melf	stellv. Bürgermeister Gemeinde Langeneß-Oland	—
Karau	Malte	Gemeinde Langeneß-Oland	—
Korth	Astrid	Amtsvorsteherin, Amt Pellworm	<i>entschuldigt</i>
Wissel	Silke	Nationalparkverwaltung	<i>Silke Wissel</i>
Jeß	Armin	Nationalparkverwaltung	<i>entschuldigt</i>
Schrader	Dr. Nicole	Geschäftsführung BIOSPHERE DIE HALLIGEN	<i>Nicole Schrader</i>
Nachrichtlich und Gäste			
Hanft	Magda	Biosphäre Pellworm	<i>entschuldigt</i>
Diedrichsen	Britta	Nationalparkverwaltung	<i>entschuldigt</i>
Hillmann	Kai	Tourismusbüro BIOSPHERE DIE HALLIGEN	<i>entschuldigt</i>
Lorenzen	Sönke	Amt Pellworm/Stadt Husum	<i>Sönke Lorenzen</i>
Rohde	Sandra	Leitende Verwaltungsbeamtin Amt Pellworm	<i>entschuldigt</i>



Teilnehmendenliste
Sitzung der geschäftsführenden AG BIOSPHERE DIE HALLIGEN

Dienstag, den 03.06.2025, 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr in Husum, Kreis Nordfriesland, Raum Eiderstedt

Name	Vorname	Hallig/Institution	Unterschrift
Jansen	Burkhard	Sachgebietsleiter Kreisentwicklung/ Bauamt Amt Pellworm	entschuldigt
Boley-Fleet	Kirsten	Nationalparkverwaltung	<i>K. Boley-Fleet</i>